

zesse in Kraft- und Gaswerken, Kokereien, Brikettfabriken sowie an Kesselanlagen. Damit ist es möglich, ein Drittel aller geplanten Energieeinsparungen zu realisieren und dabei zugleich die Umweltverhältnisse zu verbessern. So sieht das volkswirtschaftliche Programm vor, den Wirkungsgrad von 57 000 Gliederkesselanlagen durch Rationalisierung und Anwendung neuer wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse um durchschnittlich 5 Prozent zu verbessern.

In Betracht zu ziehen ist auch die Tatsache, daß die Verbesserung des Masse-Leistungs-Verhältnisses durch den Einsatz der Mikroelektronik und der Rechentchnik bei gleichzeitiger Qualitätsverbesserung und Erhöhung der Zu-

verlässigkeit und Lebensdauer der Erzeugnisse Energie einspart, ist doch jedes eingesetzte Gramm an Material Träger vergebender Energie.

Es führen viele Wege zum Ziel! Die allgemeingültige Schlußfolgerung lautet: In allen Betrieben sind unter persönlicher Verantwortung der staatlichen Leiter Konzeptionen zur Aufdeckung und Beseitigung von Energieverlustquellen zu erarbeiten, ausgehend von gründlichen Prozeßanalysen. Damit verbunden sind Aufgaben festzulegen, die zu energieökonomischen Spitzenleistungen bei der Entwicklung neuer Erzeugnisse und Verfahren führen, dem Welthöchststand entsprechen und schnell produktionswirksam gemacht werden.

### Genauere Festlegungen in den Pflichtenheften

In diesem Sinne ist vor allem die Arbeit mit den Pflichtenheften und Erneuerungspässen zu qualifizieren. Es hat sich bewährt, wenn die Generaldirektoren für die Pflichtenhefte klare Aufgaben für die Einsparung von Energieträgern vorgeben.

Als unerlässlich erweist sich, im technologischen Plankonzept eines jeden Betriebes konsequent Schwerpunkte der Energieökonomie herauszuarbeiten. Notwendig ist es ferner, die Hauptziele und Hauptkennziffern rationaler Energieanwendungen bei Investitionsvorhaben gesondert auszuweisen.

Ein Schwerpunkt der politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs ist, das ganze Betriebskollektiv in die Bemühungen um hohe Energieökonomie und damit in den Kampf um den Titel „Energiewirtschaftlich vorbildlich arbeitender Betrieb“ einzubeziehen.

An Gewicht gewinnt dabei die Arbeit der Werktätigen in Werk- und Bereichsenergieaktivs, die einen großen Einfluß ausüben auf die Realisierung der auf diesem Gebiet gestellten Aufgaben. Wichtig ist die Arbeit von ehren-

amtlichen Raumheizungsbeauftragten und Energiewarten in den einzelnen Abteilungen, die wirksam gegen jede Verschwendung von Energie und Wärme auftreten und sich dabei auch auf die einzelnen Arbeitsplätze konzentrieren.

Insgesamt geht es darum, bei durchweg allen Mitarbeitern die erforderlichen Haltungen zum rationalen Energieeinsatz auszuprägen, entsprechende Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb zu übernehmen und diese besonders auch über das Haushaltsbuch exakt abzurechnen.

Mit gutem Erfolg wird das im Kombinat Agrochemie Piesteritz praktiziert. Auf der Grundlage eines jährlich präzisierten Katalogs an Energieverbrauchsnormen, der den neuesten Stand von Wissenschaft und Technik sowie Neuerervorschläge und Rationalisierungsmaßnahmen berücksichtigt, werden für über 100 Produkte und Prozesse exakte Normen vorgegeben, deren Einhaltung genau abgerechnet wird.

Bei alledem ist zu bedenken: Die sichere und effektive Energieversorgung im kommenden Winter

und 1988 wird maßgeblich von der Erfüllung der im Plan 1987 gestellten Aufgaben zur Energieeinsparung beeinflusst.

Es ist deshalb geboten, alle Vorhaben zur rationellen Energieanwendung mit größter Konsequenz zu realisieren. Der vergangene Winter und auch der bisherige Witterungsverlauf - das erste Halbjahr gehört zu den kältesten dieses Jahrhunderts - waren damit verbunden, daß in beträchtlichem Umfang zusätzlicher Raumheizungsbedarf auftrat.

Um so notwendiger ist es, durch rationellen Umgang mit Energie, durch Vermeidung jeglicher Verschwendung, in allen Kombinationen, Betrieben und Einrichtungen die geplanten Einsparungen mindestens zu erreichen.

Das schließt ein, die eigenen Energieerzeugungs- und -verteilungsanlagen ordentlich zu warten sowie instand zu setzen und auch die Bevorratungsnormative an festen Brennstoffen vor Beginn des Winters unter allen Umständen einzuhalten.

Die Zeisswerker, von deren Verpflichtungen eingangs die Rede war, haben den Gesamtverbrauch im Kombinat bis Mitte Oktober gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres absolut auf 98,8 Prozent gesenkt, obwohl sie zugleich Vorhaben verwirklicht, die mit zusätzlichem Bedarf von über 15 000 Megawattstunden Elektroenergie verbunden waren. Voraussetzung dafür war, daß sie an anderen Stellen nicht nur wie geplant, 14 000, sondern 36 000 Megawattstunden eingespart haben: Ausdruck dafür, daß Sparsamkeit nicht Sache armer Leute, sondern Grundprinzip sozialistischen Wirtschaftens ist.

Heinz Ziergiebel

Staatssekretär, Leiter der Arbeitsgruppe  
Rationelle Energieanwendung  
beim Ministerrat der DDR<sup>1</sup>

1) Siehe: Bericht des ZK der SED an den XI. Parteitag, Berlin 1986, S. 50

2) Vgl.: Rede Erich Honeckers vor den

1. Kraissekretären, Berlin 1987, S. 43

3) ebenda